





**Schorndorf.**  
Um unserer  
**Kinderschule**  
eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, erlauben wir uns um gütige Beiträge zu bitten, welche von den unterzeichneten Ausschussmitgliedern dankbar in Empfang genommen werden.  
**Frau Widinger.**  
**Herr Math. Weil.**  
**Doktor Fuchs.**  
**Helfer Hoffmann.**  
Conditor **Weitbrecht.**

**Viehteppiche,**  
**Pferdeteppiche,**  
**Bett- und Bügelteppiche**  
in guter wollener Waare in allen Größen empfiehlt billigst  
**W. Gaupp,** Beutelsbach.

Im **Ofenreinigen** empfiehlt sich unter Zuziehung billiger und pünktlicher Bedienung  
**Bausch,** Maurer.

**Vortrag von Hrn. Th. Kettner,**  
gehalten im Bürgerabend am 11. November 1881  
im Adler in Schorndorf.

(Fortsetzung.)  
An die Scholle gebunden, verwachsen mit dem ihm durch regelmäßige Arbeit lieb gewordenen Boden; im Besitz von Nahrung und Ansehen bringendem Grundeigentum — pflanzt der Bauer in seinem Herzen ein ganz neues Gefühl, die Vaterlandsliebe, und Gottesverehrung und Vaterlandsliebe sind es, die den Menschen über alles Erhabene stellen. So kommt die Landwirtschaft dem Frieden überall entgegen, während der leichtbewegliche Hirte oder Jäger aus Noth oder Nachsicht ohne vieles Bedenken zum Kampfe ausziehen; haben sie doch für keine festen Wohnsitze, für keine anwachsenden Ernten zu fürchten.  
Aber auch trotz der Landwirtschaft ist es dem Geschlecht der Menschen nicht beschieden, in ungetrübtem Glück seine Entwicklung und sein Geschick zu erfüllen, und der ihm inwohnende Trieb zu Kampf und Krieg, sowie andre Umstände, welche diese beiden Geiseln der Menschheit in Bewegung setzen, hören und hören zu keiner Zeit auf.

Ein Rückblick in ferne Zeiten zeigt uns ein Wogen der Völker, wie sie vom Hunger getrieben, ihre Wohnsitze zu Hunderttausenden verlassen, um Länder aufzusuchen, von denen größere Fruchtbarkeit die Sage oder voraufgeschickte Späher berichten.

Aus der asiatischen Wiege der Menschheit überziehen wiederholt Fluthwellen von Länder- und beutegierigen Völkern die Erde, andre verdrängen oder vernichten.  
Die welterobernden Kriege Roms mußten immer wieder neue Länder der Nahrung und dem Luxus der ewigen Stadt tributpflichtig machen, ihren überflüssigen Legionen Besitz und Reichthum verschaffen, und England der Erde Roms an Reichthum und Weltbeherrschung verschlingt heute noch in unerfülltem Heißhunger die Steine Afghanen, den Sand der südafrikanischen Hochlande, die Gebirge Cyperns und die Pyramiden Egyptens.

Unterdrückung und Gewaltthat drücken vor 400 Jahren Hunderttausenden den Morgenstern in die Faust, die immer wieder um die Frucht ihrer Arbeit gebracht, endlich mit Burgen und Klöstern ihre Abrechnung suchten. In Strömen von Blut rächt sich vor 100 Jahren in Frankreich ein Volk für die ihm von einem bis zum Wahnsinn verblendeten Despotismus auferlegten Lasten. Der Ehrgeiz großer Helben, von Cyrus und Alexander bis zu den Napoleoniden unserer Tage herab, und nicht zum wenigsten selbst der Glaube und die Gottesverehrung müssen zu allen Zeiten und in allen Welttheilen die Menschen gegen einander führen zu erbarmungslosen, Menschenalter überdauernden Kämpfen.

Trotz dieser oft mit vernichtender Gewalt über die Menschheit hereinbrechender Gemüthsgeißel geht diese stetig vorwärts. Nach den fürchterlichsten Rückschlägen nehmen die dezimierten Völker einen frischen Anlauf, und meistens reichen wenige Jahrzehnte hin, neues Leben in erhöhtem Maß auf den Trümmern und

**Kornbrauntwein.**  
Achte reine Waare aus einer Getreidebrennerei-Fabrik empfiehlt zu geneigter Abnahme bei mäßigen Preisen, deren Niederlage für hier und Umgegend:  
**C. Jungtuger & Sonne.**

**Beachtenswerth! Epilepsie,**  
Krampf- und Nervenleiden, alle welche sich für diese Krankheiten interessieren, und sichere Hilfe suchen, mögen sich vertrauensvoll die Broschüre des **Dr. Boas, Spezialist,** für Krampf- und Nervenleiden, verschaffen. Gratis und franco zu beziehen nur durch Herrn **Parlaghy,** München 39 Bayerstraße.

**Mieth-Verträge**  
sind zu haben in der **C. Mayer'schen** Buchdruckerei.

**Kein Räufling-Fleisch.**  
Nur junges, fettes, kräftiges Kalb- und Schweinefleisch pr. Pfd. nur 38 S., sowie gute Würste fortwährend bei  
**Manz & Söhne.**

**Sutterschneid-Maschinen,**  
neues System für Hand- und Göpelbetrieb empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen

**Friedrich Krapp,**  
Schlosser und Mechaniker  
Ebersbach a. d. Fils.

**Lüderhausen.**  
Ein 10 Wochen trächtiges **Mutterschwein,** schweren Schlags hat zu verkaufen  
**Danson,** Bäcker.

Für die **Kinderrettungs-Anstalt** auf dem **Tempelhofer** nehmen auch heuer wieder Gaben im Empfang.  
**C. J. Weill** b. d. Kirche.  
**C. Mayer,** Buchdruckereibesitzer.

Ruinen halb untergegangenen Generationen erblihen zu lassen.  
Wie ist dies möglich?  
Nach welchen natürlichen Gesetzen vollzieht sich das Wachstum, die Ausbreitung des Menschen?  
Wie schnell vermehrt sich unter günstigen Umständen das zweibeinige Geschöpf, das der Naturforscher homo sapiens nennt?  
In der ganzen lebenden Schöpfung herrscht die Tendenz zu wachsen, sich auszudehnen, und zwar wird unter sonst gleichen Umständen immer das stärkere Individuum sich auf Kosten des Schwächeren des Raumes bemächtigen, so weit und so lang es Nahrung darin findet.

Im Pflanzenreich sehen wir den Wald stetig aber unauffällig in unser Kulturland hereingreifen überall da, wo nicht die Wachsamkeit des Menschen ihm mit Art und Haue entgegentritt. Das genügsame, stark bewurzelte oder leicht beschwingten Samen tragende Unkraut ist immer bereit, unsern zarten organisierten anspruchsvolleren Kulturpflanzen den Boden streitig zu machen.

Fortsetzung folgt.

**Schorndorf.** Alljährlich feiert der hies. Krieger-Verein die Erinnerung an die Tage vom 30. Novbr. u. 2. Dezbr. 1870 in vollstelligem Beisammensein, wozu an alle Patrioten öffentl. Einladung ergeht. Die diesjährige Festversammlung am Mittwoch im Adler zählte ca. 80 Theilnehmer, welche sich in vollster Uebereinstimmung dem Zwecke des Abends hingaben. Die Festrede von Kamerad Kettner, welche einen stilleren aber nicht minder hartnäckigen Kampf zum Vorwurf hatte, als derjenige bei Paris war, den Kampf ums Dasein — bezeugte dem ungetheilten Interesse der Anwesenden, und wenn der erste Theil derselben viel des Unterhaltenden bot, so regt der zweite, wissenschaftliche Theil des Vortrags mehr zum ernstlichen Nachdenken an. Weiter ist neben den Loosen auf Kaiser, König und Reich, auf den Württh.-Kriegerbund und sein Präsidium zc. hervorzuheben ein mit allgemeiner Heiterkeit und Zustimmung aufgenommener humoristischer Trinkspruch auf Bismarck von Reallehrer Birkhold. Der vollzählig anwesende, unter der Führung des Kriegervereinsvorsitzenden Pessler neubelebte Lieberfranz insbesondere verdient den Dank der Gesellschaft für die mit Feuer u. Präzision vorgetragenen Lieder.

Diese Kriegervereinsversammlungen zeichnen sich wirklich aus durch ihren programmäßigen, harmonischen Verlauf und den maßvollen Thon, der sie beherrscht, und wenn so bewährte Kräfte fortfahren, sich ihnen zur Verfügung zu stellen, so dürften diese Gelegenheitsversammlungen des Kriegervereins ein gesuchter Mittelpunkt der Unterhaltung werden für eine zahlreiche Klasse der hies. Einwohnerschaft.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

**Amtsblatt**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährl. 88 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

**Nr. 146.** Samstag den 10. Dezember 1881.

## Bekanntmachungen.

### An die Ortsvorsteher.

**Ausstellung von Legitimationscheinen zum Gewerbebetrieb im Umherziehen auf das Jahr 1882 betr.**  
Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Verzeichnisse derjenigen, welche Gewerbelegitimationscheine für das Kalenderjahr 1882 wünschen, nach vorangegangener Aufforderung an die betr. Hausirhändler, bezw. wenn solche auf der Gewerbebewerbung sind, an deren Angehörigen zur alsbaldigen Anmeldung, sofort anzulegen und diese Verzeichnisse mit gemeinberäthlichen Zeugnissen über:

- 1) das Alter,
- 2) das **Signalement,**
- 3) die Vormerkung zur **Hausir-Gewerbsteuer** (s. Art. 99 des Gesetzes vom 28. April 1873) b. h. den Nachweis über die Einschätzung durch die Bezirkssteuer-Kommission, in welcher Beziehung auf die Verfügung der Kataster-Kommission vom 30. Juni 1877 (Min.-Amtsbl. von 1877 S. 337) und die Minist. Verf. vom 29. November 1877, Reg.-Bl. S. 244 Ss. 8, 14, 25 aufmerksam gemacht wird,
- 4) das Nichtzutreffen der im §. 57 Ziff. 1—4 der Reichsgewerbeordnung erwähnten Fälle spätestens bis zum 18. Dezember d. J. hieher vorzulegen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß später einkommende Gesuche nur insoweit, als die Geschäftsverhältnisse des Oberamts es gestatten, erledigt werden können.

Personen, welche schon bisher im Besitze eines Gewerbelegitimationscheins waren, wird der neue Schein durch das Schult- heisnamt zugestellt werden, ihre Anwesenheit am Oberamtsstz ist durchaus nicht notwendig.  
Ausdrücklich wird bemerkt, daß diejenigen, welche nicht durch die Bezirkssteuerkommission eingeschätzt sind, die Bescheinigung des Acciseamtes über die im Voraus bezahlte Hausirsteuer vorzulegen haben (Art. 99 Ziff. 5 des Gesetzes vom 28. April 1873) und ohne diese Bescheinigung keinen Legitimationschein erhalten.

Sobann wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Vormerkung zur **Hausir-Steuer** durch die Bezirks- steuerkommission, bezw. wo dies nicht geschehen, die Bezahlung der **Hausir-Steuer** wohl zu unterscheiden ist von der Einschätzung und Bezahlung der **allgemeinen Gewerbesteuer.**

Schließlich werden sämmtliche Ortsvorsteher noch auf die Bestimmung des §. 26 der Minist.-Verfügung vom 29. November 1877, wonach alle nicht in Württemberg zur Hausir-Steuer veranlagten legitimationscheinpflichtigen Personen, sobald sie ihr Gewerbe in Württemberg betreiben wollen, einen besonderen Hausir-Gewerbsteuerchein zu lösen haben, aufmerksam gemacht.

Die Polizeibehörde ist besonders zu instruiren, von jedem hausirfahrenden Nicht-Württemberger den Gewerbesteuerchein sich vorzeigen zu lassen, und im Falle des Mangels **sofort** Anzeige zu erstatten.

Bemerkt wird, daß die **Sporel** für Ausstellung eines Legitimationscheins nach Tarif Nr. 44 Ziff. 2 lit. a des Sporel- gesetzes vom 24. März 1881 (Reg.-Bl. S. 113) sich auf 1 bis 3 M. berechnet, und nur dann niedriger als mit 3 M. bemessen oder der Ansat desselben ganz unterlassen werden kann, wenn der Nachweis der in § 13 der Minist.-Verfügung vom 4. April 1881 (Minist.-Amtsbl. S. 101) und in § 9 der Minist.-Verfügung vom 12. Mai 1881 (Reg.-Bl. S. 347) bedingten Voraussetzungen erbracht wird.

R. Oberamt.  
**Baum.**

Den 7. Dezember 1881.

### Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden behufs genauen und strengen Vollzugs sowie zum Zwecke geeigneter Instruirung des Polizeipersonals auf den im Ministerial- amtsblatt Nr. 22. vom 25. v. Mts. veröffentlichten Ministerialerlaß vom 9. Nov. 1881, betreffend den Gewerbebetrieb der Auslän- der im Umherziehen, besonders aufmerksam gemacht.  
Den 8. Dezember 1881.

R. Oberamt.  
**Baum.**

### Schorndorf. Die Standesbeamten

werden unter Bezugnahme auf § 45 Ziff. 7 b. der Ersag-Ordnung, Reg.-Bl. von 1875, No. 35 beauftragt, spätestens bis 15. Januar 1882 dem Unterzeichneten einen Auszug aus dem Sterberegister des Kalender-Jahrs 1881 über die in ihrer Gemeinde in diesem Zeitraum vorgekommenen Todesfälle männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, bezw. eine Fehlangeige einzusenden.  
Den 9. Dezember 1881.

Der Civilvorstehende der Ersak-Kommission.  
**Baum.**

**Reisack- und Stockholz- Verkauf.**  
Am Dienstag den 13. Dezember aus dem Ziegelhau 6 Loose ungebundenes buchenes Reisack auf Hausen, geschätzt zu 200 Wellen, und 11 Loose buchenes und

eigenes Stockholz, geschätzt zu 30 Nm. Um 3 Uhr auf dem Ziegelhauweg am Gerabstetter Gemeindewald. Das Stock- holz wird von 2 Uhr an vorgezeigt.

**Revier Adelberg.  
Holz-Verkauf.**  
Am Freitag den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Altes Thor, Buch und Birken: 1500 Wellen meist buchenes Reis auf Hausen und 60 Nm. eigenes und buchenes Anbruchholz.  
Zusammenkunft im Holzhauser Feld. Geldeinzug auf der Nassachmühle.

**Frankfurter Bratwürste, Knoblauchwürste, Sattenwürst- chen bei Chr. Moser.**